

FEUER-PFERDE
JAHR 2153

TOM LEONHARDT 2026

Liebe Freunde und Sponsoren des DELEK HOSPITAL,

und schon wieder ist die Zeit für unseren Sommerbrief 2026 gekommen. Wir hoffen sehr, Ihnen mit unserem diesjährigen Sommerbrief erneut eine Freude zu bereiten. Auch dieses Jahr dürfen wir Sie wieder mit einer Zeichnung des Künstlers Tom Leonhardt überraschen. Vielen Dank, lieber Tom.

Das tibetische **„Feuer- Pferde Jahr" 2153 – tibetisch: Mepho glang lo –,** das die Zeichnung symbolisiert, hat am 18.Februar 2026 begonnen. Das Jahr ist nach tibetischer Tradition ein besonders wichtiges Jahr. Es stellt eine Zeit großer Energie, Transformation und spiritueller Kraft dar.

Das tibetische Feuer- Pferde Jahr macht bisher seinem Namen durchaus ja auch alle Ehre. Wer von uns hat diesen Sommer nicht ab und zu bereits über die überaus heißen Temperaturen gestöhnt – ganz abgesehen von den vielen unterschiedlichsten Ereignissen, mit denen wir uns alle dieses Jahr konfrontiert sehen.

Dennoch: zunächst ein Rückblick auf das Jahr 2025:
Für uns alle, liebe Freunde und Sponsoren des DELEK HOSPITAL, unendlich freudig & wichtig: Auch in 2025 haben wir unser jährliches Spendenziel von 26.500,00 € nicht nur erreicht sondern erneut übertroffen.

Insgesamt beliefen sich die Spendeneingänge 2025 auf stolze 36.500,00 €. Ohne Ihre beständige Unterstützung wäre uns ein solches Ergebnis unmöglich. Wir bedanken uns daher– wieder einmal mehr– ganz herzlich bei Ihnen, unsere lieben Freunde und Sponsoren des DELEK HOSPITAL.

Darin enthalten waren einzelne Sonderspenden für die unterschiedlichen, im Sommerbrief 2025 jeweils ausgewiesenen Hilfsprojekte, die zu Ehren des 90. Geburtstages S.H. des VIX. Dalai Lama ins Leben gerufen worden sind.

Darunter waren mehrere Großspenden von jeweils über 1.000.00€. So von dem Lions Club Feldkirch mit 1.500,00€, vermittelt von unserem TEAM-Mitglied Heiko Storz. Einzelspenden einiger- teilweise bereits langjähriger - Sponsoren und eine gemeinsame Spende von uns drei Indienreisenden 2025, Birgit Storz & Heiko Storz und Margret Thaktsang-Schall, als Gastgechenk an das DELEK HOSPITAL.

Hinzukommen viele wertvolle Einzelspenden und regelmäßige monatliche Spenden von Ihnen, liebe Freunde und Sponsoren des DELEK HOSPITAL. Jeder Beitrag von Ihnen ist für unser gemeinsames Projekt unendlich wertvoll und unverzichtbar!
Haben Sie alle ganz herzlichen Dank!

Die Gehälter 2025 für drei halbe Arztstellen (Junior Doctors) beliefen sich umgerechnet auf 26.340,00€. Verwendet wurde der nach Abzug der Sonderspenden verbleibende überschüssige Betrag von dem Delek Hospital ebenfalls für die Gehälter der dort tätigen Ärzte- konkret: zur Deckung von 50% der Gehälter weiterer 5 Ärzte für die Dauer von jeweils 2 Monaten. Diese zweckbestimmte Verwendung unserer zusätzlichen Spendengelder hat uns Herr Dr. (med.) Tenzin Tsundue / Verwaltungsdirektor des Delek Hospital seit Frühjahr 2025, in seiner E- Mail vom 23.04.2026 auf unsere Nachfrage hin persönlich ausdrücklich bestätigt.

Liebe Freunde und Sponsoren des DELEK HOSPITAL, mit unser diesjährigen Sommerlektüre – dem höchst außer-gewöhnlichen Bericht über die besondere Krankengeschichte einer Nonne – möchten wir uns von Ihnen in den Sommer 2026 verabschieden. Ersehen Sie aus diesem Bericht einmal mehr, wie positive Gedanken, Liebe und Mitgefühl für andere, Menschen miteinander verbinden können.

Wir bedanken uns daher bei Ihnen allen nochmals ganz herzlich, gerade auch im Namen des DELEK HOSPITAL, für Ihre bisherige und künftige großzügige Unterstützung.

Unser Gründer, Dr. Tashe Thaktsang, hätte am 06.06.2026 seinen 75. Geburtstag gefeiert. Der positive Fortbestand seines Hilfs-Projektes hätte ihm große Geburtstagsfreuden bereitet.

SPENDENKONTO

Sparkasse Hegau Bodensee
IBAN DE04 6925 0035 1055 0370 38 / BIC SOLADES1SNG
Betreff: Friends of Delek Hospital, Radolfzell
Kontoinhaber: Dr. Margarete Thaktsang-Schall, Birgit Storz

HOMEPAGE

www.thaktsang.de
https://delekhospital.de

Jede einzelne Spende kommt ungeschmälert dem DELEK HOSPITAL/ Dharamsala zugute. Das versprechen wir Ihnen und dazu stehen wir unverändert. Die Spendenbescheinigung für Ihre Spende, soweit sie 300,00 € überschreitet, erhalten Sie auch in Zukunft unverändert ausgestellt durch das Tibet-Haus Frankfurt e.V. im ersten Quartal des Folgejahres.

Herzliche Sommergrüße sendet Ihnen Ihr DELEK TEAM

Susi und Franz Karl
Birgit und Heiko Storz
Florin und Matthäus Kögel
Dr. Margarete Thaktsang

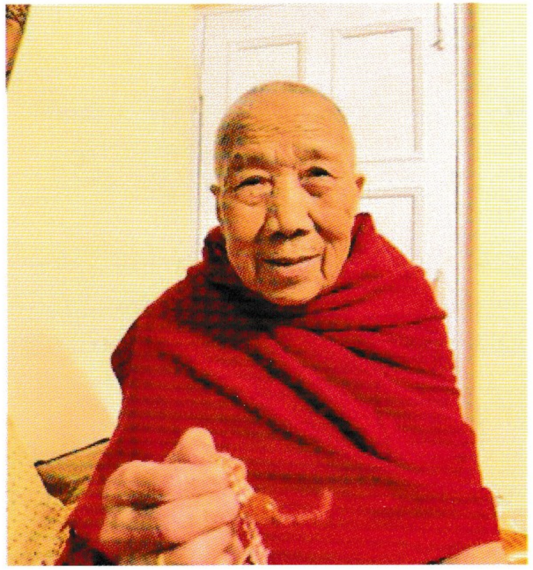
DIE REISE EINER ÄLTEREN NONNE AUS EINEM ABGELEGENEN DORF ZUM KRANKENHAUS VON DELEK

Dolma Tsering, eine 82-jährige Nonne, wurde in Kaza geboren, einer abgelegenen Stadt im Spiti-Tal in Himachal Pradesh. Als jüngstes von acht Geschwistern fühlte sie sich für ihre kranke Mutter sehr verantwortlich. Im Alter von fünfzehn Jahren beschloss sie, im Sakya-Kloster in Kaza, Spiti, Nonne zu werden, angetrieben von Mitgefühl und Hingabe. Als sie älter wurde, verbrachte sie die Winter in der Pilgerstadt Rewalsar (Tso-Pema), 150 km von Dharamshala entfernt, und kehrte im Sommer nach Spiti zurück, um bei ihrer Familie zu sein.

Obwohl sie relativ gesund war, litt Dolma Tsering in den letzten 35 Jahren an Bronchialasthma. Als sie älter wurde, verschlimmerte sich ihr Zustand während der Wintermonate, was zu erheblichen Verschlimmerungen führte.
Dieses Jahr, im Februar, verschlechterten sich ihre Symptome nach einer anfänglichen Grippe allmählich. Sie entwickelte einen hartnäckigen Husten, schwere Atemnot, die sie sprachunfähig machte, verbunden mit Schwellungen in beiden Gliedmaßen und Schlafstörungen, obwohl sie von den Ärzten in Tso Pema behandelt wurde. Aus Sorge um ihr Wohlergehen reiste ihre Enkeltochter, die in Dharamshala lebt, zu ihr, um sie zu besuchen. Sie hörte von der Erfahrung unseres Chefarztes Dr. Tsetan Dorji bei der Behandlung von Atemwegserkrankungen und brachte Dolma Tsering hierher, um sich von ihm behandeln zu lassen.

Bei der Untersuchung stellten wir fest, dass sie nicht nur eine schwere Lungenentzündung entwickelt hatte, sondern auch kardiale Komplikationen - Vorhofflimmern mit unkontrollierter Herzfrequenz - aufwies. Aufgrund der Dringlichkeit ihres Zustands wurde sie an einen Kardiologen im Apex-Krankenhaus überwiesen, wo ihr Herzzustand stabilisiert wurde, bevor sie

zur Behandlung ihrer Lungenentzündung zu uns zurückkehrte. Sie blieb zwei Wochen bei uns und verließ uns mit einem Lächeln, als sie sagte, dass sich ihr Aufenthalt im Krankenhaus nie wie ein medizinischer Aufenthalt, sondern eher wie ein Zuhause anfühlte. Sie schätzte die Ärzte und Krankenschwestern sehr für ihre unermüdliche Unterstützung, aufrichtige Fürsorge und Freundlichkeit.



DOLMA TSERING
82 Jahre